

Goethe International

An abstract graphic of a network or web structure. It consists of numerous small circular nodes connected by thin lines. The nodes are colored in a gradient from light grey to bright yellow. The lines connecting them are also in this gradient, with some being a vibrant yellow. The overall shape of the network is irregular and organic, filling the left and central portions of the image.

Frankfurter
Goethe Festwoche
8. bis 17. 9. 2016

Grußwort

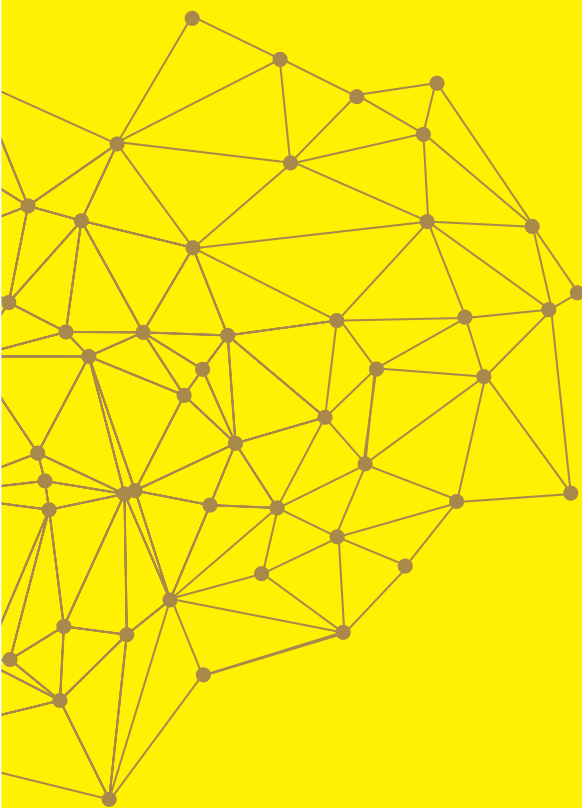
Frankfurter Goethe Festwoche 2016
Goethe International

International ist die 6. Frankfurter Goethe Festwoche gleich in mehrfacher Hinsicht. Zum einen wird die internationale Rezeption Goethes beleuchtet, zum anderen sein Interesse an und seine Beschäftigung mit verschiedenen Kulturkreisen und Sprachen. In der von Goethe herausgegebenen Zeitschrift „Über Kunst und Altertum“, die von 1816 bis 1832 erschien, verdeutlichte der Dichter sein Verständnis von Weltliteratur. Die Überzeugung, die Dichtkunst sei eine „Welt- und Völkergabe“, bereitet den Weg unseres interkulturell geprägten Kulturverständnisses. Unter dem Titel „Von den ‚Rhein und Mayn Gegenden‘ zur Weltliteratur“ stellt das Frankfurter Goethe-Haus eben diese Zeitschrift in einer Ausstellung vor und zeigt, welche transkulturellen Fragen den späten Goethe zu Literatur und Sprachen umtrieben.

Rezipiert wird Goethe international auch von Regisseuren. Unter anderem werden in der Goethe Festwoche 2016 zwei Inszenierungen von Goethes „Iphigenie“ einander gegenübergestellt: Das Schauspiel Frankfurt erzählt unter der Regie von Ersan Mondtag eine blutrünstige Familiengeschichte, während sich das Theater Willy Praml dem Gedanken der Humanität widmet. Das Deutsche Filmmuseum zeigt zwei sehr unterschiedliche französischsprachige „Werther“-Adaptionen, zudem eine russische „Faust“-Verfilmung. Weitere Aufführungen, Podiumsgespräche, musikalische Beiträge und Vorträge von und in Partnerinstitutionen wie Frankfurter Goethe-Haus, Haus am Dom, Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm, Instituto Cervantes, Romanfabrik und studioNAXOS, begleitet von einem breit aufgestellten Sende- und Sonderprogramm von hr2-kultur, greifen den Facettenreichtum von Goethes Internationalität auf.

Allen Mitveranstaltern danke ich für ihr großes Engagement und lade herzlich dazu ein, die Vielseitigkeit Goethes zu erkunden und neu zu entdecken.

Dr. Ina Hartwig
Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main



Veranstaltungen

Donnerstag, 8. September

- 19 Uhr Von den „Rhein und Mayn Gegenden“ zur Weltliteratur: Goethes Zeitschrift „Ueber Kunst und Alterthum“ / Eröffnung der Ausstellung und der Goethe Festwoche 2016 *Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift, Ausstellung bis 13. November täglich ab 10 Uhr Seite 7 und 8*
- 20 Uhr NERVE COLLECTION von Caroline Creutzburg *studioNAXOS Seite 9*
- 21.30 Uhr SPEAKER SWINGING von Gordon Monohan *studioNAXOS Seite 9*
- 22 Uhr TALK.TALK von Romuald Kręzele & Emmilou Rößling *studioNAXOS Seite 9*

Freitag, 9. September

- 19.30 Uhr „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen, im dunklen Laub die Gold-Orangen glühen ...“. Johann Caspar und Johann Wolfgang von Goethe laden zu einer zweisprachigen kulinarischen italienischen Reise ein. *Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift Seite 10*
- 20 Uhr Iphigenie (Uraufführung)
Ersan Montag
SCHAUSPIEL FRANKFURT, Kammerspiele Seite 12
- 21.30 Uhr SPEAKER SWINGING von Gordon Monohan *studioNAXOS Seite 9*
- 22 Uhr TALK.TALK von Romuald Kręzele & Emmilou Rößling *studioNAXOS Seite 9*

Samstag, 10. September

- 18 Uhr Werther (Frankreich 1938, Regie: Max Ophüls)
Filmvorführung
Deutsches Filmmuseum Seite 13
- 19 Uhr Resonanzen
Gesprächskonzert mit Petra Luise Kämpfer (Klavier)
Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm Seite 14

- 20 Uhr Iphigenie
Ersan Montag
SCHAUSPIEL FRANKFURT, Kammerspiele Seite 12
- 20 Uhr DIE LEIDEN DER JUNGEN WÖRTER
von vorschlag:hammer
studioNAXOS Seite 9

Sonntag, 11. September

- 18 Uhr Iphigenie
Ersan Montag
SCHAUSPIEL FRANKFURT, Kammerspiele Seite 12

Montag, 12. September

- 19 Uhr Hamlet und kein Ende
Vortrag Prof. Dr. Christof Wingerts Zahn
Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift Seite 15

Dienstag, 13. September

- 19 Uhr Clavigo (Deutschland 1970, Regie: Marcel Ophüls, Fritz Kortner)
Filmvorführung
Instituto Cervantes Frankfurt Seite 16
- 19.30 Uhr Gott anerkennen –
Goethe, der Wanderer und die Weltreligionen
Podiumsgespräch mit Lesung
Mit Peter Härtling, Dr. Hans-Joachim Simm, Prof. Dr. Joachim Valentin und Dr. Lisa Straßberger
Haus am Dom Seite 17

Mittwoch, 14. September

- 18 Uhr Le Jeune Werther (Frankreich 1993, Regie: Jacques Doillon)
Filmvorführung
Deutsches Filmmuseum Seite 18
- 19 Uhr Durch fremde Theilhabe wieder aufgefrischt.
Goethe in der Welt
Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Heinrich Detering, Prof. Dr. Norbert Lammert und Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann
Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift Seite 19

Donnerstag, 15. September

19 Uhr Begegnungen: Die Rezeption Goethes in der Welt
Podiumsdiskussion
Mit Prof. Dr. Hendrik Birus, Prof. Dr. Roland Krebs,
Dr. Jurko Prochasko und Prof. Dr. Terence
James Reed
*Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches
Hochstift Seite 20*

20 Uhr West-östlicher Divan 2016
Deutsch-arabischer Lyriksalon mit Fouad EL-
Auwad, Franco Biondi, Francisca Ricinski,
Ludwig Steinherr und Paul-Henri Campbell
sowie Kompositionen von Majd Salloom (Oud)
Romanfabrik Seite 21

Freitag, 16. September

20 Uhr Goethe. IPHIGENIE
Kann Humanität den Schrecken dieser
Erde überwinden?
Theater Willy Praml, Naxoshalle Seite 22

Samstag, 17. September

18 Uhr Faust (Russland 2011, Regie: Alexander
Nikolajewitsch Sokurow)
Filmvorführung
Deutsches Filmmuseum Seite 23

19 Uhr Goethes „Faust“ und seine Komponisten
Szenisches Konzert mit dem deutsch-italienischen
Duo Commedia Nova
*Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches
Hochstift Seite 24*

20 Uhr Goethe. IPHIGENIE
Kann Humanität den Schrecken dieser
Erde überwinden?
Theater Willy Praml, Naxoshalle Seite 22

Sonntag, 18. September

20 Uhr Goethe. IPHIGENIE
Kann Humanität den Schrecken
dieser Erde überwinden?
Theater Willy Praml, Naxoshalle Seite 22

Sendungen und Sonderproduktionen von hr2-kultur für
die Frankfurter Goethe Festwoche 2016 *Seite 26–28*

Goethe International

Eröffnung der Frankfurter
Goethe Festwoche 2016
und der Ausstellung des
Frankfurter Goethe-Hauses
Donnerstag, 8. September, 19 Uhr
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

Grußworte

Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renzen, Direktorin des
Frankfurter Goethes-Hauses / Freies Deutsches Hochstift
Dr. Ina Hartwig, Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt
Oliver Reese, Intendant des Schauspiel Frankfurt

Mit der Goethe Festwoche 2016 wird auch die Ausstellung
„Von den ‚Rhein und Mayn Gegenden‘ zur Weltliteratur“
im Frankfurter Goethe-Haus eröffnet. Die Kuratoren
Prof. Dr. Hendrik Birus, Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-
Renzen und Prof. Dr. Wolfgang Bunzel stellen das einzig-
artige Zeitschriftenunternehmen und die ihm gewidmete
Ausstellung vor.

Festredner ist der bosnische Schriftsteller, Dramatiker,
Essayist, Dramaturg und Literaturwissenschaftler Dževad
Karahasan. Für sein Werk wurde er mit zahlreichen Preisen
ausgezeichnet, darunter die Goethe-Medaille des Goethe-
Instituts im Jahr 2012. Karahasan lebt und arbeitet in Graz
und Sarajevo.

Eintritt: frei

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt:
Anmeldung erforderlich bis 29. August unter
anmeldung@goethehaus-frankfurt.de

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
Tel.: 069 – 138800
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de

Von den „Rhein und Mayn Gegenden“ zur Weltliteratur

Goethes Zeitschrift „Ueber Kunst und Alterthum“
Ausstellung

9. September bis 13. November 2016

Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

Vor 200 Jahren erschien das erste Heft von Goethes Zeitschrift „Ueber Kunst und Alterthum“. Den Anstoß zu diesem Unternehmen hatte Goethe bei seinen Wiesbadener Kuraufenthalten in den Jahren 1814 und 1815 und den sich anschließenden Besuchen in Frankfurt und im Rheingau erhalten. Um seine Eindrücke einem größeren Kreis von Interessierten zugänglich zu machen, gründete er das unregelmäßig erscheinende Periodikum „Ueber Kunst und Alterthum in den Rhein und Mayn Gegenden“. Schon bald aber weitete Goethe den Fokus auf die gesamten deutschsprachigen Länder und bald auch auf ganz Europa aus. Er nutzte die Zeitschrift, deren wichtigster Beiträger er selbst war, als bevorzugtes Kommunikationsmittel für Freunde und Anhänger, aber auch als Artikulationsorgan für seine ästhetischen Überzeugungen. Hier entwickelte er beispielsweise das wegweisende Konzept einer „Weltliteratur“. Die Ausstellung stellt das einzigartige Zeitschriftenunternehmen in seinen einzelnen Aspekten vor.

Der Besuch der Ausstellung ist im Eintrittspreis des
Goethe-Hauses enthalten: 7 € / 3 € / 1,50 €

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
Tel.: 069 – 138800
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de



3 Tage Theater* Performance* Installation* Musik

Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. September
jeweils ab 19 Uhr
studioNAXOS

Ausgehend von Goethes lyrischem Dialog im „West-östlichen Divan“ versammelt studioNAXOS drei Tage lang Arbeiten von verschiedenen Künstler*innen.

Unter anderem mit:

NERVE COLLECTION 8. und 9. September, 20 Uhr
Ein nachdenklich-pamphletisches Solo; eine Wanderung im Ist-Zustand von Caroline Creutzburg.

SPEAKER SWINGING 8. und 9. September, 21.30 Uhr
Eine Konzertperformance mit bildhauerischen, installativen und performativen Aspekten von Gordon Monahan.

TALK.TALK 8. und 9. September, 22 Uhr
we really don't want to tell you anything. and it's not enough if you just listen. we talk. you talk. talk.talk. repeat.
Performance von Romuald Krężel & Emmilou Rößling

DIE LEIDEN DER JUNGEN WÖRTER 10. September, 20 Uhr
Ein Projekt von vorschlag:hammer nach „Die Leiden des jungen Werther“ von Goethe.

Weitere, ausführliche Informationen zum Programm ab
Mitte August unter: www.studioNAXOS.de

Eintritt: pay as you wish
Karten unter: karten@studioNAXOS.de

studioNAXOS ist eine Kooperation mit dem
Theater Willy Praml.

studioNAXOS
Waldschmidtstraße 19
info@studioNAXOS.de
www.studioNAXOS.de

„Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen, im dunklen Laub die Gold-Orangen glühen ...“

Johann Caspar und Johann Wolfgang
von Goethe laden zu einer zweisprachigen
kulinarischen italienischen Reise ein.
Literarisches Abendessen mit zweisprachiger
Lesung (Deutsch und Italienisch)

Freitag, 9. September, 19.30 Uhr

Einlass ab 19.10 Uhr

Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

Die Verse des Mignon Lieds gehören zu den berühmtesten
der europäischen Literatur, die die Sehnsucht nach dem Süden
beschreiben. 1740 reiste Johann Caspar Goethe durch Italien.
Knapp 50 Jahre später unternahm sein Sohn, Johann Wolfgang,
eine Reise durch Italien, die er als „Neugeburt“ beschrieb.
Sicherlich kann der Aufenthalt in Italien als Höhepunkt im
Leben beider betrachtet werden.

Zum 200. Jubiläum von Goethes „Italienischer Reise“ ver-
anstaltet die Akademie der Italienischen Küche (Delegation
Frankfurt) in Zusammenarbeit mit dem italienischen Gene-
ralkonsulat und der Agentur PULAC (Bring ein Buch zum
Abendessen mit) eine italienische Reise besonderer Art.

Die Veranstaltung findet zweisprachig (Deutsch /
Italienisch) statt. Die Texte aus der „Italienischen Reise“
von Johann Wolfgang von Goethe und aus der „Reise durch
Italien“ von Johann Caspar Goethe werden von Isaak Dentler
(SCHAUSPIEL FRANKFURT) auf Deutsch und von Massimo
Fagioli (Freier Schauspieler) auf Italienisch vorgetragen.
Dazu wird ein sommerliches viergängiges Menü mit Gerichten
serviert, die typisch für die von den beiden Autoren besuchten
Regionen Italiens sind.

Eintritt: 55 € (beinhaltet einen Begrüßungsaperitif, das
raumtemperierte Menü inklusive Wein, literarische
Informationen über die vorgestellten Bücher und deren
Autoren, Lesung auf Deutsch und Italienisch, sowie
eine literarische Überraschung)

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine vorherige
Anmeldung unter porta-un-libro-a-cena@t-online.de oder
accademiafrancoforte@gmail.com erforderlich.
Nach Erhalt der schriftlichen Anmeldung wird gebeten, die
Teilnahmegebühr zu bezahlen, nur dann erfolgt die
Kartenreservierung. Bei Rücktritt ist eine Erstattung der
Teilnahmegebühr nicht möglich. Für die Veranstaltung ist
ein Minimum an Teilnehmern erforderlich. Sollte diese
Zahl nicht erreicht werden, können die Organisatoren die
Veranstaltung absagen. Die Teilnahmegebühr wird
dann zurückerstattet.

Einlass ab 19.10 Uhr, Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

Weitere Informationen: Accademia Italiana della Cucina
(Delegation Frankfurt), Tel: + 49 (0) 179 4905659

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Italie-
nischen Generalkonsulat Frankfurt, der Agentur PULAC und
dem Goethe-Haus statt, steht unter der Schirmherrschaft des
Italienischen Generalkonsulates in Frankfurt und wird vom
Kulturamt Frankfurt am Main freundlich unterstützt.

Frankfurter Goethe Haus / Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
Tel.: 069 – 138800
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de

Iphigenie

Ersan Montag

Regie: Ersan Montag (Uraufführung)

Theater

Freitag, 9. September, 20 Uhr

SCHAUSPIEL FRANKFURT, Kammerspiele

„Iphigenie“ ist eine blutrünstige Familiengeschichte, in der getötet und gelogen wird. Die Familie ist mit einem Fluch belegt und so scheint es, als könne man gar nicht anders, als Mord und Totschlag zu praktizieren. Iphigenie selbst soll, um gute Winde für die Schlacht um Troja zu gewinnen, geopfert werden. Nur durch einen Trick entkommt sie und dient fortan als Priesterin auf der Insel Tauris. Doch auch dort geht es blutrünstig zu: Dem Brauch zufolge werden allen auf der Insel ankommenden Fremden die Köpfe abgeschlagen. Und auch der Vater, Agamemnon, wird bei seiner siegreichen Heimkehr nach der Schlacht um Troja von seiner Frau und ihrem Liebhaber getötet. Orest, Iphigenies jüngerer Bruder, tötet darauf die Mutter. Blut fließt durch die Geschichte. Ersan Montag wird sich mit dem Iphigenie-Mythos auseinandersetzen und seinen eigenen Zu- und Ausgang erfinden.

Uraufführung, 9.9.2016: regulär 21–38 € / 10 € Studierende
Eintritt 10./11.9.2016: regulär 19–35 € / 8 € Studierende
Vorverkauf am Willy-Brandt-Platz: Mo. bis Fr. 10–18, Sa. 10–14
Die Abendkasse öffnet am Veranstaltungsort eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn.

Tel. Vorverkauf: 069 – 212 49494, Fax 069 – 212 44988

Online-Kartenkauf: www.schauspielfrankfurt.de

Weitere Termine: Samstag, 10. September, 20 Uhr und
Sonntag, 11. September, 18 Uhr

SCHAUSPIEL FRANKFURT,
Kammerspiele
Neue Mainzer Straße 15
Tel.: 069 – 21249494
info@schauspielfrankfurt.de
www.schauspielfrankfurt.de



Werther

Filmvorführung

Samstag, 10. September, 18 Uhr

Deutsches Filmmuseum

Frankreich 1938, Regie: Max Ophüls, 85 Min.,
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Darsteller: Pierre Richard-Willm, Annie Vernay, Jean Galland

Der junge Gerichtspraktikant Werther verliebt sich in das Mädchen Lotte, während ihr Verlobter Albert wegen eines Exams abwesend ist. Werther sieht eine Seelenverwandte in ihr, doch die Konventionen der Zeit erlauben beiden nicht, ihren Gefühlen nachzugeben. Die Qual der unmöglichen Liebe treibt Werther schließlich in den Suizid.

Vom Emigranten Ophüls kurz vor Beginn des 2. Weltkriegs im Elsass gedreht, ist diese Adaption auch ein Sehnsuchtsfilm über Deutschland, dessen romantisch-literarische Tradition er nicht den Nazis überlassen will. Ophüls bleibt eng an der Vorlage, rafft und verdichtet diese aber zugleich, um den zentralen Gegensatz zwischen dem naturliebenden, von stürmischen Gefühlen geleiteten Werther und dem besonnenen, pflichtbewussten Traditionalisten Albert herauszuarbeiten.

Eintritt: 7 € / 5 € ermäßigt

Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41
Tel.: 069 – 961220220
kino@deutsches-filminstitut.de
www.deutsches-filmmuseum.de



Resonanzen

Gesprächskonzert mit
Petra Luise Kämpfer (Klavier)
Samstag, 10. September, 19 Uhr
Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm

Inspiriert durch die Lektüre der „Italienischen Reise“ Goethes begaben sich Felix Mendelssohn Bartholdy und später seine Schwester Fanny Hensel auf die Reise nach Italien, um der Begeisterung für die großen Kunstwerke und der besonderen Atmosphäre vieler Städte nachzuspüren. Die vielfältigen Reiseeindrücke hielten sie in Kompositionen wie den Venezianischen Gondelliedern und in Klavierstücken wie „Villa Medici“ oder „Serenata“ fest.

Franz Liszt komponierte als Resonanz auf einen mehrmonatigen Italien-Aufenthalt die „Années de Pèlerinage – Deuxième Année Italie“ mit Werken wie „Spozalizio“, „Il penseroso“ und die „Petrarca-Sonette“.

Goethes Pflanzen- und Farbstudien, seine Reflexionen über Formen und Metamorphosen prägten das geistige Schaffen der Komponisten.

Eintritt: 10 € / 8 € ermäßigt
Kartenreservierung: berrio@hindemith.org und
069 – 5970362 (Mo. bis Fr. 9–13 Uhr)

In Kooperation mit dem Kulturrat Frankfurt am Main

Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm
Große Rittergasse 118



Hamlet und kein Ende

Vortrag Prof. Dr. Christof Wingertszahn
Montag, 12. September, 19 Uhr
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

Am 3. Mai 2016 jährte sich Shakespeares Todestag zum 400. Mal. Für Goethe war Shakespeare lebenslang von größtem Interesse. Während der junge Sturm-und-Drang-Autor den englischen Dramatiker begeistert feiert und ihn anlässlich des Shakespeare-Tages in Frankfurt am Main am 14. Oktober 1771 mit einer Rede in seinem Elternhaus für sein Schaffen ehrt, streicht der Theaterleiter Goethe die Dramen des Genies zusammen. Der 77-Jährige aber bekennt sich zur „Unantastbarkeit“ Shakespeares. Insbesondere die „Hamlet“-Tragödie ließ Goethe keine Ruhe. „Hamlet“-Reminiszenzen finden sich in Goethes gesamtem Werk, und noch unter dem Mantel des späten „Faust“ lugt der dunkle Dänenprinz hervor. Der Vortrag untersucht Goethes Shakespeare-Deutung mit besonderer Berücksichtigung des „Hamlet“.

Prof. Dr. Christof Wingertszahn ist Direktor des Goethe-Museums Düsseldorf / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung.

Eintritt: 4 € Gäste / Mitglieder frei

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
Tel.: 069 – 138800
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de



Clavigo

Ein bürgerliches Trauerspiel von Johann Wolfgang von Goethe
Filmvorführung

Dienstag, 13. September, 19 Uhr
Instituto Cervantes Frankfurt

Deutschland 1970, Regie: Marcel Ophüls, Fritz Kortner,
128 Min.; Deutsches Original

Darsteller: Thomas Holtzmann, Rolf Boysen, Friedhelm Ptok

„Dann hab ich ein Trauerspiel gearbeitet. Clavigo, moderne Anekdote dramatisiert mit möglichster Simplität und Herzenswahrheit; mein Held ein unbestimmter, halb gros halb kleiner Mensch“
Brief Goethes an Schönborn, 1774.

Der spanische Schriftsteller und Wissenschaftler José Clavijo y Fajardo war ein Freund Voltaires, Buffons und Humboldts und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin und Kopenhagen.

„Clavigo“, das Goethe als bürgerliches Trauerspiel im Jahr 1774 in nur acht Tagen schrieb, basiert auf der Jugend von José Clavijo und seiner Liebesgeschichte mit einer Schwester von Beaumarchais. Am Deutschen Schauspielhaus Hamburg entstand die Verfilmung der von Fritz Kortner inszenierten Theaterfassung.

Der Film wird präsentiert von Samir Delgado (1978), Schriftsteller und Kulturreferent, Mag. Phil und Direktor des Internationalen Literaturtreff „3 Orillas“ der Kanarischen Inseln.

Eintritt: 6 € / 4 € ermäßigt
(Schüler des Instituto Cervantes frei)

In Kooperation mit NDR media

Instituto Cervantes Frankfurt
Staufenstraße 1
60323 Frankfurt
Tel.: 069 – 713749711
frankfurt@cervantes.es
www.frankfurt.cervantes.es

Gott anerkennen – Goethe, der Wanderer und die Weltreligionen

Mit Peter Härtling, Dr. Hans-Joachim Simm,
Dr. Lisa Straßberger und Prof. Dr. Joachim
Valentin

Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr
Haus am Dom

„... wo und wie er sich offenbare, das ist eigentlich die Seligkeit auf Erden.“

Goethe, Maximen und Reflexionen, 1829

Goethe lebte in einer Zeit des Umbruchs, in der dem Individuum die Aufgabe des Mündigwerdens übertragen wurde. Als diesseitsorientierter, humanistisch geprägter Wanderer zwischen den Weltanschauungen hat er sich zeitlebens mit Religionsfragen auseinandergesetzt. Anhand einschlägiger Texte wird der Frage nachgegangen, welche Elemente der Weltreligionen zu wesentlichen Komponenten seiner Poesie und seiner Lebensgestaltung wurden und was sich heutige Wanderer davon ins Gepäck stecken könnten.

Der Schriftsteller Peter Härtling wuchs auf, als das Projekt des Mündigwerdens in die tiefste Krise stürzte. Fremdheit und Isolation sind zentrale Themen in seinem Werk; die Bergpredigt ist für ihn das Muster eines friedfertigen Zusammenlebens.

Hierüber sprechen mit ihm Dr. Hans-Joachim Simm (Literaturwissenschaftler), Prof. Dr. Joachim Valentin (Direktor der Katholischen Akademie Rabanus Maurus) und Dr. Lisa Straßberger (Studienleiterin der Katholischen Akademie Rabanus Maurus).

Eintritt: 10 € / 7 € ermäßigt

In Kooperation mit dem Kulturrat Frankfurt am Main



Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt
Tel.: 069 - 80087180
hausamdom@bistum-
limburg.de

Le Jeune Werther

Filmvorführung

Mittwoch, 14. September, 18 Uhr

Deutsches Filmmuseum

Frankreich 1993, Regie: Jacques Doillon, 94 Min.,
Original mit deutschen Untertiteln

Darsteller: Ismaël Jolé-Ménébhi, Faye Gatteau, Jessica Tharaud

Der 14-jährige Guillaume hat sich das Leben genommen. Die Mitschüler sind entsetzt und versuchen zu ergründen, was ihn dazu getrieben hat. Waren es die Eltern, die Lehrer oder gar sie selbst? Zwischen Klassenzimmer, Schulhof, Jugendzimmern und Teenagerpartys kommt sein bester Freund langsam Guillaumes unglücklicher Liebe zu einem Mädchen auf die Spur und durchlebt dabei selbst Leidenschaft, Hoffnung und Enttäuschung.

Doillons Bearbeitung knüpft lose an Goethes „Werther“ an und steigt dort ein, wo die ursprüngliche Geschichte aufhört. Im Mittelpunkt stehen grundsätzliche Fragen nach Liebe und Freundschaft, Leben und Tod. Getragen wird der Film vom beglückend natürlichen, lebendigen Spiel eines jugendlichen Laienensembles, dem sich die Kamera mit großer Sensibilität nähert.

Eintritt: 7 € / 5 € ermäßigt

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Tel.: 069 – 961220220

kino@deutsches-filminstitut.de

www.deutsches-filmmuseum.de



Durch fremde Theilhabe wieder aufgefrischt. Goethe in der Welt

Podiumsdiskussion mit Heinrich Detering,
Norbert Lammert und Klaus-Dieter Lehmann

Mittwoch, 14. September, 19 Uhr

Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

„Vielleicht überzeugt man sich bald: daß es keine patriotische Kunst und patriotische Wissenschaft gebe. Beide gehören, wie alles Gute, der ganzen Welt an und können nur durch allgemeine, freie Wechselwirkung [...] gefördert werden.“ So schreibt Goethe im 2. Heft seiner Zeitschrift „Ueber Kunst und Alterthum“, die in den späteren Jahren zunehmend Kurs nimmt auf sein Konzept einer dialogisch vorgehenden „allgemeinen Weltliteratur“. Und er empfiehlt den Deutschen – zur Vermeidung eines „pedantischen Dünkels“ – „aus dem engsten Kreise unserer eigenen Umgebung hinauszublicken“ und sich bei fremden Nationen umzusehen. Wie Goethes Plädoyer für eine Auseinandersetzung mit fremden Sprachen und Kulturen auch in unserer heutigen Gesellschaft Bestand haben und der wechselseitige Einfluss zwischen Eigenem und Fremdem fruchtbar gemacht werden kann, darüber sprechen Prof. Dr. Heinrich Detering, Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert und der Präsident des Goethe-Instituts Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann.

Eintritt: 8 € Gäste / 4 € Mitglieder

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift

Großer Hirschgraben 23-25

Tel.: 069 – 138800

info@goethehaus-frankfurt.de

www.goethehaus-frankfurt.de



Die Aufzeichnung der Diskussion ist am Sonntag, 18. September, 12.05 Uhr und am Samstag, 24. September, 18.05 Uhr in hr2-Kulturszene zu hören (siehe Seite 28).

Begegnungen: Die Rezeption Goethes in der Welt

Podiumsdiskussion mit Hendrik Birus,
Roland Krebs, Jurko Prochasko und
Terence James Reed

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

Goethe selbst war bekanntlich nicht nur ein interessierter Reisender, auch in seinen Lektüren spiegelt sich sein Interesse an fremden Kulturen und Dichtern wider. Die Liste seiner literarischen Übersetzungen ist lang und enthält Werke von Shakespeare, Macpherson, Homer, Cellini, Racine, Voltaire, Rousseau u.a. So wie Goethe bei der Herausbildung seines Denkens und seines literarischen Genies beeinflusst wurde, ging umgekehrt auch von ihm eine unbestreitbare Wirkung aus. Welche europäischen (oder auch außereuropäischen?) Autoren und Künstler hat er seinerseits beeinflusst? Wie groß war das Interesse im Ausland am Dichter und Menschen Goethe, welches Ansehen genoss er – zu Lebzeiten und heute?

Es diskutieren vier ausgewiesene Kenner von Goethes Werk und dessen Rezeption: Prof. Dr. Hendrik Birus (Jacobs University Bremen), Prof. em. Roland Krebs (Université de Paris-Sorbonne), Dr. Jurko Prochasko (ukrainischer Germanist, Schriftsteller und Übersetzer) und Prof. em. Terence James Reed (Queen's College in Oxford und Fellow der British Academy), Moderation: Prof. Dr. Anne Bohnenkamp -Renken.

Eintritt: 8 € Gäste / 4 € Mitglieder

In Kooperation mit IFRA Institut franco-allemand de Sciences historiques et sociales – Deutsch-französisches Institut für Geschichts- und Sozialwissenschaften an der Goethe-Universität

Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
Tel.: 069 – 138800
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de



West-östlicher Divan 2016: Der Deutsch- Arabische Lyriksalon

Mit Fouad EL-Auwad, Franco Biondi,
Francisca Ricinski, Ludwig Steinherr und
Paul-Henri Campbell sowie Kompositionen
von Majd Salloom (Oud)

Donnerstag, 15. September, 20 Uhr
Romanfabrik

Der von dem deutschsprachigen, aus Syrien stammenden Dichter und bildenden Künstler Fouad EL-Auwad ins Leben gerufene und von ihm seit 2005 jährlich organisierte deutsch-arabische Lyrik-Salon soll die Möglichkeit schaffen, dass sich die Kulturen auf literarischer Ebene begegnen und eine neue Brücke zwischen der arabischen und der europäischen Welt bauen. Fünf Dichterinnen und Dichter werden im Rahmen der Goethe-Festwoche ihre eigenen Gedichte und Gedichte von Goethe in ihren Muttersprachen vortragen. Musikalisch begleitet werden sie von Majd Salloom (geboren in Damaskus, lebt in Wetzlar) auf der Oud (Kurzhaalslaute). Neben Fouad EL-Auwad lesen der in Hanau lebende Franco Biondi (geboren in Forlì, Italien), die in Bonn lebende Francisca Ricinski (geboren in Tupilati, Rumänien), der Münchner Ludwig Steinherr und der in Frankfurt lebende Paul-Henri Campbell (geboren in Boston, USA).

Eintritt: 7 € / 4 € ermäßigt

Vorverkauf: über Frankfurt-Ticket 069 – 1340400 oder
unter www.romanfabrik.de

Reservierung: 069 – 49084828 oder
reservierung@romanfabrik.de

In Kooperation mit dem Kulturamt Frankfurt am Main

Romanfabrik
Hanauer Landstr. 186
60314 Frankfurt
Tel.: 069 – 49084828
www.romanfabrik.de

Goethe. IPHIGENIE

Kann Humanität den Schrecken
dieser Erde überwinden?

Theater

Freitag, 16. September, 20 Uhr

Theater Willy Praml, Naxoshalle

Goethes berühmtes Stück – ein Highlight der deutschen Klassik. Gelesen mit den Augen von heute vor dem Hintergrund aktueller Weltereignisse erweist sich dieses Stück Klassik aus dem Jahr 1786 als ein ungemein zeitgemäßer Text. Goethe selbst kam ins Grübeln – beim Schreiben seiner „Iphigenie“ – in Apolda. Beim Anblick der hungernden Strumpfwirker, die er als Weimarer Kriegsminister für das preußische Militär auszuheben hatte, fragte der Dichter sich selbst, wie er denn in solcher Gegenwart die Figuren seines Seelendramas die so „verteufelt humanen Gedanken“ aussprechen lassen kann. Apolda ist immer noch ... und die Anstrengungen seiner Iphigenie sind immer noch notwendig und werden immer notwendig bleiben.

Regie: Willy Praml

Bühne / Kostüme: Michael Weber

Mit: Jakob Gail, Birgit Heuser, Michael Weber und einem Kinderchor – in Zusammenarbeit mit der Helmholtzschule

Eintritt: 18 € normal / 14 € ermäßigt / 9 € Studierende /

7 € Frankfurt-Pass

Karten unter: 069 – 43054734 oder theater-willypraml.de

Weitere Termine: Samstag, 17. und

Sonntag, 18. September, jeweils 20 Uhr

Stückeführung jeweils 19.30 Uhr

Theater Willy Praml, Naxoshalle

Waldschmidtstraße 19

Tel.: 069 – 43054734

theater.willypraml@t-online.de

www.theater-willypraml.de

Faust

Filmvorführung

Samstag, 17. September, 18 Uhr

Deutsches Filmmuseum

Russland 2011, Regie: Alexander Nikolajewitsch Sokurow,
140 Min., Deutsches Original

Darsteller: Johannes Zeiler, Anton Adasinsky, Isolda Dychauk

In Venedig 2011 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet, ist Sokurows „Faust“ nicht nur die Verfilmung von Goethes Klassiker, sondern auch eine radikale Neuinterpretation des Mythos. In deutscher Sprache mit deutschen, österreichischen und russischen Schauspielern, u.a. Johannes Zeiler (Wiener Schauspielhaus) als Faust, Isolda Dychauk (BORGIA) als Gretchen, Anton Adassinsky (DEREVO-Theater) als Wucherer / Mephisto und Hanna Schygulla als Mauricius Frau, drehte Sokurow einen magischen und zugleich verstörenden Trip. Der Pathologe Faust ist bei ihm weniger Wahrheitssucher und Seelenerforscher, als vielmehr ein besessener Flaneur, der zu ewiger Einsamkeit verdammt ist. Es ist zugleich ein sehr physischer Film, der die Nähe zur Natur, zu Körpern, aber auch zum Schmutz, Dreck und Gewimmel des Kleinstadttreibens zu Biedermeierzeiten sucht.

Eintritt: 7 € / 5 € ermäßigt

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Tel.: 069 – 961220220

kino@deutsches-filminstitut.de

www.deutsches-filmmuseum.de



Goethes „Faust“ und seine Komponisten

Szenisches Konzert mit dem
deutsch-italienischen Duo Commedia Nova
Samstag, 17. September, 19 Uhr
Frankfurter Goethe-Haus /
Freies Deutsches Hochstift

Das Duo Gaby Bultmann (Musik) und Daniele Ruzzier (Schauspiel und Tanz) zeigen einen besonderen – deutsch / italienischen – „Faust“ mit viel Gesang und Musik in der Tradition der Goethezeit, in der eine Theateraufführung einer Oper glich. Aufgeführt werden Vertonungen bekannter und weniger bekannter Komponisten, darunter einige, mit denen Goethe zusammenarbeitete, wie Eberwein, Radziwill, Lindpaintner oder Zelter. Zu den Besonderheiten dieses Gastspiels gehört auch die Rezitation des „Faust“ in italienischer Sprache, die einen völlig neuen Zugang zu dem uns so bekannten Text eröffnet, während die Lieder in deutscher Sprache vorgetragen werden. Ergänzt wird die Aufführung durch Pantomime, Marionettenspiel und Tanz. Es erklingen verschiedene alte Instrumente wie das mittelalterliche Orgelportativ und der Psalter.

Eintritt: 12 € Gäste / 6 € Mitglieder

In Kooperation mit der Deutsch-italienischen Vereinigung e.V.

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift
Großer Hirschgraben 23-25
Tel.: 069 – 138800
info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de



Von Mozart bis Mexiko

Überraschende Musikmischungen
ohne Grenzen: hr2-Hörbar – Montag bis
Freitag ab 19.05, Samstag ab 13.05 Uhr.
Mehr auf www.hr2-kultur.de.

hr2-kultur. Bleiben Sie neugierig!

Goethe International Sendungen und Veranstaltungen von hr2-kultur für die Frankfurter Goethe Festwoche 2016

Montag, 5. bis Freitag, 16. September
15 bis 15.30 Uhr, Lesezeit von hr2-kultur

Johann Wolfgang Goethe:
Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten
Lesung mit Gert Westphal, Dieter Mann und
Marianne Hoppe

Montag, 5. bis Freitag, 16. September
6 bis 10 Uhr, hr2-Kulturfrühstück und
16 bis 18 Uhr, hr2-Kulturcafé

Goethe weltweit in hr2-kultur:
ARD-Korrespondenten berichten über Goethe-
Begeisterung von Kairo bis Kualalumpur – Reportagereihe

Donnerstag, 8. September, 17.05 Uhr
hr2-kulturcafé

Warum ein Leben ohne Goethe sinnlos ist:
Gespräch mit dem Schriftsteller Stefan Bollmann

Donnerstag, 8. und Freitag, 9. September
6 bis 10 Uhr, hr2-Kulturfrühstück und
16 bis 18 Uhr, hr2-Kulturcafé

Goethe polyglott – „Wandlers Nachtlid“ in 19 Sprachen:
Französisch - Chinesisch - Urdu - Sorbisch - Haussa -
Esperanto - Türkisch - Punjabi - Polnisch - Italienisch -
Hindi - Kroatisch - Ungarisch - Vietnamesisch - Japanisch
Zulu - Persisch - Englisch - Lesotho

Freitag, 9. September, 12.05 bis 13 Uhr
(Wiederholung 23.05 bis 24 Uhr)

hr2-Doppelkopf – Am Tisch mit Gustav Seibt:
Goethe und die französische Revolution
Gastgeber: Ruthard Stäblein

Sonntag, 11. September, 14.05 Uhr, hr2-kultur

Hörspiel
Martin Walser
Ein liebender Mann
Hörspielbearbeitung: Friederike Roth
Regie: Ulrich Lampen

hr / Deutschlandradio Kultur 2010, 90 Min.

*„Bis er sie sah, hatte sie ihn schon gesehen. Als sein Blick
sie erreichte, war ihr Blick schon auf ihn gerichtet.
Das fand statt am Kreuzbrunnen, nachmittags um fünf,
am 11. Juli 1823 in Marienbad.“ Mit diesen Sätzen
beginnt Martin Walsers Roman über jene letzte Liebe
Goethes, der sich die Marienbader Elegie verdankt. Der
73jährige Geheimrat liebt die 19jährige Ulrike von Levetzow.
54 Jahre Altersunterschied trennen die beiden, aber Goethe
sagt sich: „Meine Liebe weiß nicht, dass ich über siebzig
bin. Ich weiß es auch nicht.“ Blicke werden getauscht, Worte
gewechselt. Doch schließlich holt sein Alter ihn ein. Auf
einem Kostümball stürzt er, und bei einem Tanztee will ein
Jüngerer die Ersehnte verführen. Der Heiratsantrag, den
er trotzdem macht, erreicht sie erst, als ihre Mutter mit
ihr nach Karlsbad weiterreisen will. Goethe schreibt die
„Marienbader Elegie“.*

Mit Ulrich Noethen, Friedhelm Ptok, Martin Walser,
Klara Manzel u.a.

Montag, 12. bis Freitag, 16. September
6.15 Uhr und 9.15 Uhr, hr2-Kulturfrühstück
Gedichte aus dem West-östlichen Divan

Freitag, 16. September 12.05 bis 13 Uhr
(Wiederholung 23.05 bis 24 Uhr)

hr2-Doppelkopf – Am Tisch mit Sigrid Löffler:
Was ist neue Weltliteratur?
Gastgeber: Ruthard Stäblein

Montag, 12. bis Freitag 16. September
6 bis 10 Uhr, hr2-Kulturfrühstück und
16 bis 18 Uhr, hr2-Kulturcafé

200 Jahre Italienische Reise:
Goethes Traum und Italiens Wirklichkeit

1816 veröffentlichte Johann Wolfgang von Goethe den ersten Band seiner Italienischen Reise. Schon 30 Jahre vorher, 1786, war er aufgebrochen, hatte seine Italiensehnsucht ausgelebt und fühlte sich wiedergeboren „im Geist der Antike“. Die Italienische Reise ist bis heute der Schlüsseltext der Italiensehnsucht der Deutschen schlechthin. Bis heute bereisen Menschen aus dem Norden „das Land, wo die Zitronen blüh'n“ mit dem Goethe in der Hand. Aber was ist von Goethes Italien heute noch übriggeblieben? Jan-Christoph Kitzler ist einige Stationen Goethes nachgereist und hat sich diese Frage gestellt.

Sonntag, 18. September, 12.05 Uhr
(Wiederholung Samstag, 24. September,
18.05 Uhr), hr2-Kulturszene

Durch fremde Theilhabe wieder aufgefrischt.
Goethe in der Welt

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Heinrich Detering,
Prof. Dr. Norbert Lammert und Prof. Dr. Klaus-Dieter
Lehmann

Aufzeichnung der Veranstaltung im Frankfurter Goethe-
Haus vom 14. September 2016 *Seite 19*

hr2-kultur – Ihr Kulturradio für Hessen!
UKW 95,5 / 96,7

Kooperationspartner



Impressum

Die Frankfurter Goethe Festwoche ist eine Veranstaltung des Kulturamtes Frankfurt am Main in Kooperation mit:

Accademia Italiana della Cucina (Delegation Frankfurt)

Deutsch-Italienische Vereinigung e.V.

Deutsches Filminstitut – DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum Frankfurt am Main

Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift

Haus am Dom - Katholische Akademie Rabanus Maurus

Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm

hr2-kultur

IFRA Institut franco-allemand de Sciences historiques et sociales – Deutsch-französisches Institut für Geschichts- und Sozialwissenschaften Goethe-Universität

Instituto Cervantes Frankfurt

Italienisches Generalkonsulat

LEON JOSKOWITZ CATERING

PULAC (Porta un libro a cena / Bring ein Buch zum Abendessen mit)

Romanfabrik e. V.

SCHAUSPIEL FRANKFURT

studioNAXOS

Theater Willy Praml

Alle Veranstaltungsorte (mit Ausnahme der Romanfabrik und des Hindemith Kabinetts) verfügen über einen rollstuhlgerechten Zugang.

Herausgeber: Kulturamt Frankfurt am Main

Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit: Aino Kelle, Nadia Orlopp

Redaktion: Nadia Orlopp

Design: Gardeners.de

Druck: Druckerei Imbescheidt

Redaktionsschluss: Juli 2016

Auflage: 12.500

Kontakt: Kulturamt Frankfurt am Main, Brückenstr. 3–7,

60594 Frankfurt am Main, Tel.: 069 – 21235435, Fax.: 069 – 21247842

Bildnachweise: Seite 8 Rochus zu Bingen © Frankfurter Goethe-Haus / Freies

Deutsches Hochstift, Seite 12 Vorabmotiv Iphigenie SCHAUSPIEL FRANKFURT

© Lukas Gansterer, Seite 13 Deutsches Filminstitut DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum,

Seite 14 Petra Luise Kämpfer © Thomas Claus, Seite 15 Füßlis King Henry

© Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift, Seite 17 Peter Härtling ©

Beltz Verlag und Hans-Joachim Simm © Hans-Joachim Simm, Seite 18 Deutsches Film-

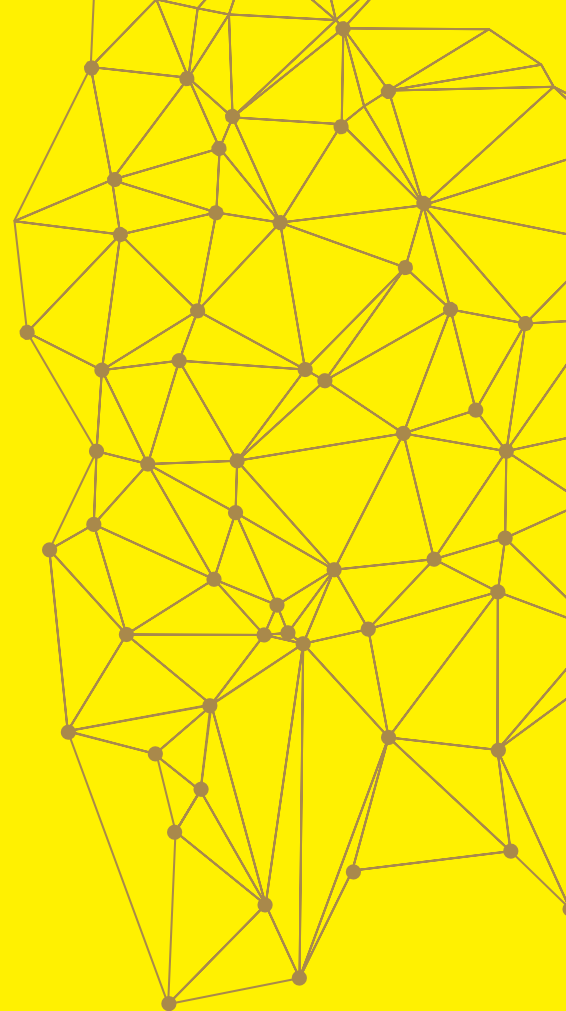
institut DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum, Seite 19 Globus © Frankfurter Goethe-Haus

/ Freies Deutsches Hochstift, Seite 20 Kreidezeichnung von J. W. v. Goethe Tropische

Flusslandschaft, 1808 © Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift,

Seite 23 Deutsches Filminstitut DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum, Seite 24 Commedia

Nova © Frankfurter Goethe-Haus / Freies Deutsches Hochstift



Veranstalter





www.goethe-festwoche.de